

STABILITÄT SCHAFFT VERTRAUEN

Turbulente Entwicklungen prägen seit dem Vorjahr die Weltwirtschaft in zunehmendem Maße: Turbulenzen am Kapitalmarkt, an den Rohstoffbörsen und auf den Märkten für landwirtschaftliche Produkte. Die Ursachen liegen in der steigenden Nachfrage aus aufstrebenden Märkten, in der Subprimekrise und in verschiedenen Erscheinungsformen der Globalisierung.



Ök.Rat Dr. Christian Konrad
Obmann der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien

Einmal mehr zeigt sich, wie volatil die aus Angebot und Nachfrage resultierende Bewertung an den Börsen ist. Börsekaptalisierung und Geschäftsentwicklung von Unternehmen zeigen oftmals einen diametralen Verlauf.

Vor diesem Hintergrund tritt die Bedeutung der genossenschaftlichen Struktur deutlich zutage: keine Spekulationsgewinne, keine Panikverkäufe, keine Unberechenbarkeiten kurswertorientierter Kapitalanleger. Die Mitglieder als Eigentümer der genossenschaftlich organisierten Raiffeisenbanken sind an deren Effizienz, Leistungsfähigkeit und Nachhaltigkeit interessiert. Als Verbundgenossenschaft ist die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien mit ihrem größten Beteiligungsunternehmen, der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, in diesem kapitalmarktunabhängigen Aufbau fest verankert.

Bewährter und unverzichtbarer Bestandteil ist auch die genossenschaftliche Revision, die umfassender ist und tiefer geht als jede andere Form der Bankprüfung. In der mehr als 120-jährigen Geschichte der Raiffeisenorganisation konnten selbst die schwierigsten Krisenzeiten stets aus eigener Kraft bewältigt werden.

Mit dieser Stärke stellt die Raiffeisen-Bankengruppe mit ihren Beteiligungsunternehmen einen stabilen Grundpfeiler des Geld- und Kreditwesens und der österreichischen Wirtschaft dar. Stabilität und langfristige Kontinuität schaffen gerade im Bereich des so sensiblen Finanzwesens Vertrauen, das in letzter Zeit vielfach beeinträchtigt worden ist.

Mit Kraft und Optimismus nehmen die Funktionäre, Geschäftsleiter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien die Herausforderungen der Zukunft an. Wir arbeiten „Mit.Einander“ für die Menschen in diesem Land und werden – nicht nur im Jahr der EURO 2008 – weiterhin am Ball bleiben.